

Neu im Kino – diese Dokus starten am 12.01.23

Im neuen Jahr starten mit „The Dust Of Modern Life“, „Eine Revolution – Aufstand der Gelbwesten“, „Fck 2020 – Zweieinhalb Jahre mit Scooter“, „Auf der Suche nach Fritz Kann“ und „Berlin JWD“ am 12.01.2023 fünf spannende Dokumentarfilme im Kino.

[The Dust Of Modern Life](#)



Liem ist ein Sedang, Teil einer ethnischen Minderheit in Vietnam. Er unterstützt seine Familie beim Kochen oder bei der Arbeit auf dem Feld. Einmal im Jahr verlässt er die Familie allerdings für einige Tagen, um mit anderen Männern in den Dschungel zu gehen. Dort erinnert er an anarchistische Lebensweisen, pflegt alte Traditionen und ernährt sich von dem, was die Natur ihm bietet. Der Film begleitet diese spirituelle Reinigung, die ebenso gefährdet ist wie der Dschungel selbst.

Ausführliche Infos zu „The Dust Of Modern Life“ auf

[doksite.de](https://www.doksite.de).

<https://www.youtube.com/embed/6JjX6eW14Xg>

Credits: „The Dust Of Modern Life“. Dokumentarfilm von Franziska von Stenglin. Eine Produktion von Punchline Cinema. Im Verleih bei déjà-vu film UG.

[Eine Revolution – Aufstand der Gelbwesten](#)



Im Oktober 2018 verordnet die Regierung Macron eine Steuererhöhung auf die Spritpreise, in dessen Folge eine Protestwelle das ganze Land überzieht: der Beginn der Gelbwesten-Bewegung. Der Dokumentarfilm begleitet vier Protagonist:innen der Massenbewegung: Agnès, Benoît, Nathalie und Allan treffen sich täglich in Chartres, einem Vorort von Paris. Doch wer sind diese wütenden Menschen und was sind ihre Motive?

Ausführliche Infos zu „Eine Revolution – Aufstand der Gelbwesten“ auf [doksite.de](https://www.doksite.de).

<https://www.youtube.com/embed/aid9K6lyABM>

Credits: „Eine Revolution – Aufstand der Gelbwesten“. Dokumentarfilm von Emmanuel Gras. Eine Produktion von Les Films Velvet. Im Verleih bei Drop-out Cinema.

Fck 2020 – Zweieinhalb Jahre mit Scooter



In „FCK 2020 – Zweieinhalb Jahre mit Scooter“ begleitet Cordula Kablitz-Post die erfolgreiche Elektro-Formation und ergründet, wie aus dem Ostfriesen Hans Peter Geerdes der Künstler und Scooter-Frontmann H.P. Baxxter wurde. In den letzten 26 Jahren haben Scooter bereits über 20 Millionen Tonträger verkauft. Damit gehören die Musiker zu den erfolgreichsten Deutschlands und erlangten auch internationale Bekanntheit. Die Filmemacherin begleitet die Band bei den Aufnahmen des 20. Studioalbums und ist auch bei der anschließenden Tour durch Städte wie London, Hamburg und Moskau mit dabei.

Ausführliche Infos zu „Fck 2020 – Zweieinhalb Jahre mit Scooter“ auf doks.de.

<https://www.youtube.com/embed/Q4hXC3uQcRQ>

Credits: „Fck 2020 – Zweieinhalb Jahre mit Scooter“. Dokumentarfilm von Cordula Kablitz-Post. Eine Produktion von Avanti Media Fiction GmbH mit Norddeutscher Rundfunk (NDR). Im Verleih bei Wild Bunch Germany.

Auf der Suche nach Fritz Kann



Filmmacher Marcel Kolvenbach folgt in seinem Film „Auf der Suche nach Fritz Kann“ den Spuren des ersten Mannes seiner Großmutter: Fritz Kann war Jude und wurde 1942 – neun Monate vor der Geburt des Vaters – deportiert. Die Nazis brachten ihn nach Izbica, wo sie ihn ermordeten. Ist Kolvenbach der Enkel des deportierten und ermordeten Fritz Kann? Oder verdankt er seine eigene Existenz dem Umstand, dass eben dieser deportiert und ermordet wurde?

Ausführliche Infos zu „Auf der Suche nach Fritz Kann“ auf doks.de.

<https://www.youtube.com/embed/jx2df63bkAs>

Credits: „Auf der Suche nach Fritz Kann“. Dokumentarfilm von Marcel Kolvenbach. Eine Produktion von Publicnomad Productions. Im Verleih bei Real Fiction Filmverleih.

Berlin JWD



Das kleine Berlin wuchs zum Ende des 19. Jahrhunderts rasch. Es war das Freizeitvergnügen der proletarischen Massen JWD zu fahren. Nach Janz Weit Draussen. **BERLIN JWD** D 2022, 78min, HD, 16:9, Farbe, S.F.

Ein Film von Bernhard Sallmann | Montage: Christoph Krüger | Ton: Klaus Barre

Credits: „Berlin JWD“. Dokumentarfilm von Bernhard Sallmann. Eine Produktion von Publicnomad Productions. Im Verleih bei Krokodil Distribution.

Die umgangssprachliche Bezeichnung, JWD – (J)anz (W)eit (D)raußen, bezieht sich auf die Randbezirke und Gefilde hinter Berlins Stadtgrenzen. Ende des 19. Jahrhunderts galten diese als Erholungsorte für Arbeiter:innen. Doch die Gentrifizierung machte auch hier keinen Halt. Viele Umbrüche und Abbrüche prägen das Landschaftsbild: Zerfallene Grenzanlagen, stillgelegte Fabriken oder unvollendete Verkehrswege. Regisseur Bernhard Sallmann dokumentiert diese Bilder in seinem Film.

Ausführliche Infos zu „Berlin JWD“ auf doks.de.